



Mittwoch, 23. September 2020

Neue Arbeitswelt und flexible Arbeitszeiten!

Der Schlüssel zum attraktiven NÖ Landesdienst und zur Krisenbewältigung!

Sehr geehrte Frau Kollegin!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Mobiles Arbeiten soll aus unserer Sicht auch im NÖ Landesdienst eine dauerhafte Option der neuen Arbeitswelt werden. Nach einem umfangreichen Probetrieb findet **Anfang Oktober zu diesem Thema eine erste** Projektsitzung statt.

Von den Dienststellenpersonalvertretungen und auch von einzelnen Kolleginnen und Kollegen wurden uns bereits die unterschiedlichsten Erfahrungsberichte übermittelt, die wir in die Gespräche und Verhandlungen einfließen lassen werden. Die Erarbeitung eines Gesamtbildes wird sicherlich eine der ersten Aufgaben der Projektgruppe sein.

Unser Ziel ist es, eine Rahmenbedingung zu erarbeiten, die zwar die wichtigsten Eckpunkte enthält und für Klarheit sorgt, aber trotzdem den Dienststellen so viel Freiraum lässt, damit auf individuelle Gegebenheiten Rücksicht genommen werden kann.

Als Landespersonalvertretung werden wir sie jedenfalls über die weiteren Verhandlungsschritte auf dem Laufenden halten.

Im Sommer wurde nach intensiven Verhandlungen mit uns der **Erlass „Gleitzeit in der NÖ Landesverwaltung“ geändert**, um auf die Hitze am Arbeitsplatz – welcher ein zentraler Punkt bei der von uns initiierten betrieblichen Gesundheitsförderung war – besser reagieren zu können. Dabei wurde unter anderem in der **Hitzeperiode** (1. Mai bis 30. September) die **Rahmenzeit** auf „zwischen 5.00 Uhr und 20.00 Uhr“ festgelegt und somit entsprechend ausgeweitet.

Darüber hinaus wurde mit der Adaptierung des Punktes „Gleitzeit“ grundsätzlich auch die Möglichkeit der **4-Tage-Woche** eingeführt. Damit konnte wieder ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie flexibleres Arbeiten gesetzt werden.

Einer schon lange definierten Forderung der Personalvertretung auf Verbesserung der Work-Life-Balance wurde mit diesen Ergebnissen nun Rechnung getragen, welche durch eine noch zu verhandelnde Mobile-Office-Richtlinie sicherlich weiter ausgebaut wird.

Es gibt nun mehrere Möglichkeiten, um die Arbeitszeit anders als bisher zu gestalten. Der „Ball“ liegt nun bei der Sozialpartnerschaft vor Ort in den Dienststellen, um individuelle auf die Dienststelle maßgeschneiderte Lösungen zu vereinbaren.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Hög', written in a cursive style.